

# Protokoll zur außerordentlichen Vollversammlung

am 16. 04. 2009 im GH Bogner, Absam

## Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung
2. Neue Statuten des Elternvereins
3. Neuwahl Vorstand
4. a) Schulgeld  
b) Schulumbau
5. Allfälliges

- Eröffnung der Sitzung um 19:30 Uhr. Da die Beschlussfähigkeit nicht gegeben ist, wird die Sitzung um 30 Minuten vertagt.
- Zwischen 19:30 – 20:00 Uhr berichtet Herr Direktor Mag. Sailer über den Stand des Schulumbaus. Es werden 3-D-Ansichten des Planes und Fotos der Bauausführung bis 15.04.2009 in chronologischer Abfolge samt Web-Cam- Aufnahmen.

Anwesende: siehe Liste im Anhang

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22:10 Uhr

### **1. Begrüßung und Genehmigung der Tagesordnung**

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit begrüßt der Obmann die Eltern sowie die Lehrervertreter am Gymnasium - Dir. Mag. Gerhard Sailer und Fr. Prof. Mag. Doris Schumacher. Die vorgelegte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## 2. Neue Statuten des Elternvereins

Gemäß der Novelle zum Vereinsgesetz aus dem Jahre 2002 wurde ein neuer Statuten-Entwurf ausgearbeitet und auf der Homepage des Gymnasiums zur Einsichtnahme aufgelegt. Eingebrachte Vorschläge wurden geprüft und eingearbeitet. Die vorgeschlagenen Statuten werden **einstimmig** angenommen.

## 3. Neuwahl Vorstand

Aufgrund der Statutenänderung und des baldigen Ausscheidens der bisherigen Vorstandsmitglieder Sabina Seeber und Elisabeth Richter aus dem Elternverein (wegen Matura der Kinder) müssen alle drei Stellvertreter-Funktionen neu gewählt werden. Bei Direktor Mag. Sailer ist ein Wahlvorschlag eingebracht worden, über den abgestimmt wurde:

- Obmann-Stv. DI. Martin Brunner ⇒ **einstimmig** angenommen
- Schriftführer-Stv. Mag. Anita Töchterle-Graber ⇒ **einstimmig** angenommen
- Kassier-Stv. Hildegard Huter-Artmann ⇒ **einstimmig** angenommen

Da auch mehrere Elternräte nachbesetzt werden sollen, wird seitens des Obmanns aufgerufen, sich bei ihm zu melden. Obmann Spötl bedankt sich bei Sabina Seeber, Elisabeth Richter und Siegfried Ebenbichler für deren bisherige Tätigkeit im Elternrat.

## 4. a) Schulgeld, b) Schulumbau

### a) Schulgeld

Seit der Jahreshauptversammlung des EV gab es wieder zahlreiche Medienberichte (Fernsehen, Zeitungen) zum Thema Schulgeld und Rückgang der Schülerzahlen. Im Dezember 2008 gab Herr Direktor Mag. Sailer per Brief an die politischen Vertreter der Stadt Hall seine Sorge bekannt, dass das erhöhte Schulgeld zu einem Rückgang der Schüler führen würde. Für dieses Schreiben wurde der Direktor von Seiten der Stadt heftig kritisiert. Nach Einschätzung des Obmannes des EV war es aber sogar eine Verpflichtung des Direktors als Leiter der Schule die Stadt Hall auf drohende Veränderungen hinzuweisen. Vielmehr wäre es eine Pflichtverletzung gewesen, diesen warnenden Brief nicht zu schreiben.

Die interne Email-Aussendung des EV, in der auch der Rechtsbeistand durch die Arbeiterkammer für Tirol Erwähnung fand, wurde von den Medien teilweise falsch wiedergegeben. Am meisten Aufsehen erregte ein Beitrag in „Tirol heute“, wobei u.a. über weniger Anmeldungen an der Schule berichtet worden ist.

Der Elternverein hat auf sein Schreiben vom 3. November 2009, in dem schwere Bedenken bezüglich der ordnungsgemäßen Berechnung der Kosten des Umbaus und Schulbetriebs und der rechtlichen Mängel der Schulgelderhöhung ausführlich ausgeführt wurden, keine direkte Beantwortung durch die Stadt Hall erhalten. Auf persönliche Nachfrage durch den Obmann wurde eine Besprechung der Anliegen des Elternvereins kategorisch abgelehnt. Eine Beschwerde des Elternvereins bei der Landesvolksanwaltschaft wurde dort rasch behandelt, aber aufgrund mangelnder Zuständigkeit abgewiesen. Die Landesvolksanwaltschaft sei in dieser Frage nicht zuständig, da es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit der Stadt Hall handle. Diese Aussage ist aber für das weitere Vorgehen von grundlegender Bedeutung. Bereits im November 2008 gab es eine Besprechung zwischen dem Elternrat und P. Rupert Schwarzl, der versprach, ein Treffen zur Aussprache mit der Stadt Hall zu vermitteln. Dieses Treffen fand schließlich am 7. April 2009

im Franziskaner Kloster in Hall statt. Die Stadt Hall wurde von Seiten der Politiker von Bürgermeister Leo Vonmetz, Vizebürgermeisterin Dr. Eva Maria Posch, Finanzstadtrat Dr. Johannes Margreiter und Stadträtin Dr. Christina Haslwanter und von Seiten der Beamten von Magistratsdirektor Dr. Bernhard Knapp, Stadtbaumeister DI. Franz Nock und Stadtkämmerer Christian Wirtenberger vertreten. Bei dieser Sitzung wurden wieder neue Zahlen präsentiert, die wiederum auf der Ausgabenseite deutlich höher als bisher waren. Die Einnahmen durch das Schulgeld wurden aber sehr niedrig angesetzt und interessanterweise für die nächsten 31 Jahre nicht indexangepasst, die Ausgaben aber schon. Auch die Frage, ob das Schulgeld umsatzsteuerpflichtig ist oder nicht, konnte nicht beantwortet werden. Unser Hinweis, dass das unterschiedliche Schulgeld für Haller und Nicht-Haller der EU-Dienstleistungsrichtlinie widerspricht, wurde als nicht relevant abgetan. Von den Vertretern der Stadt wurde ein Zusammenhang zwischen dem plötzlichen massiven Rückgang der Schüleranmeldungen für die 1. bzw. 5. Klasse und dem erhöhten Schulgeld vollkommen in Abrede gestellt. Vielmehr wurden Vorwürfe einer mangelnden Qualität der Schule vorgeschoben.

Zum Thema Klage und Arbeiterkammer stellte der Obmann den Sachverhalt ausführlich vor:

Weder der Elternverein noch die Arbeiterkammer werden oder können eine Klage führen. Es sind immer Einzelpersonen, die ihre Rechte (= bestehenden Aufnahmevertrag) wahren wollen und dafür Rechtsberatung und Rechtsschutz durch die Arbeiterkammer erhalten würden. Nach Mitteilungen aus der Arbeiterkammer sind bereits fundierte Erhebungen und rechtliche Überprüfungen erfolgt, welche den Eltern für die bestehenden Verträge sehr gute Chancen einräumt, deren Rechte zu bewahren. Allerdings werde die AK nicht von sich aus aktiv, sondern nur unterstützend, wenn konkrete Eltern selber bereit sind, die erforderlichen Schritte zu setzen.

In der nachfolgenden Diskussion ging es darum, welche Rolle der Elternverein in dieser Angelegenheit spielen soll. Es wurde mehrfach der Wunsch geäußert, dass der Elternverein die Organisation der Eltern und die Koordination mit der AK übernehmen möge. Der Elternverein möge alle Eltern zu einer Veranstaltung mit einem Juristen der AK einladen. Die anwesenden Elternräte konnten die Eltern davon überzeugen, dass es besser wäre, den Elternverein als neutralen Vermittler herauszuhalten. Der Elternverein muss weiterhin für 100% seiner Mitglieder akzeptabel bleiben Da der Rechtsweg nur für die bestehenden Verträge etwas bringt, aber alle neuen und künftigen Verträge mit dem erhöhten Schulgeld leben müssen, muss der Elternverein weiterhin für Verhandlungen mit der Stadt Hall frei sein. Der Elternrat betonte, dass der Elternverein vor allem an einer dauerhaften Verminderung des Schulgeldes auch für künftige Schüler/-innen aktiv sein möge.

Es wurde aus diesen Überlegungen heraus von den anwesenden Eltern allgemein akzeptiert, dass der Elternverein im Rechtsstreit mit der Stadt Hall neutral sein und weiterhin für Verhandlungen mit der Stadt Hall zur Verfügung stehen soll.

Es wird der Dank eines Elternteils stellvertretend für alle Eltern an die engagierten Elternräte bzw. den EV-Vorstand für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Mehrere Eltern äußerten ihre Bereitschaft, als Privatpersonen in der Rechtssache tätig werden zu wollen, würden aber gerne über die Email-Adressen des Elternvereins die Informationen an die Eltern heranbringen.

Hannes Lindenthal stellt den Antrag: „Die Email-Adressen des Elternvereins sollen für eine Aussendung zur Bekanntgabe einer Infoveranstaltung mit einem Vertreter der Arbeiterkammer verwendet werden dürfen.“

Der Antrag wird **einstimmig** angenommen.

#### **b) Schulumbau:**

Der Bericht über den Baufortschritt und die Bilder wurden bereits in der Wartezeit vor dem offiziellen Beginn der Vollversammlung von Dir. Mag. Sailer präsentiert. Mehrere Eltern betonten ihren Wunsch, dass in der Schule das Tragen von Hausschuhen bzw. leichtem Schuhwerk für die Schüler/-innen verbindlich in der Hausordnung vorgeschrieben werden soll. Neben den gesundheitlichen Aspekten würden auch die neuen Böden sauberer bleiben und weniger rasch abgenützt werden. Ein Elternteil berichtet, dass im neu errichteten Paulinum in Schwaz generell Hausschuhe getragen werden und die Schüler selbst täglich nach dem Unterricht die Mülleimer entleeren und mit einem Besen die Klassenzimmer auskehren würden. Voraussichtlich würde die Übersiedelung ungefähr zur Zeit des Nationalfeiertages (26. 10. 09) stattfinden. Die Container-Miete wurde jedenfalls bereits verlängert. Aus Kostengründen möchte die Stadt Hall keine neuen Schulmöbel anschaffen und die alten Schulmöbel in die neue Schule rücksiedeln.

#### **5. Allfälliges**

- a) Nächste Vollversammlung findet im Herbst 2009 statt
- b) Nachfrage nach dem geplanten Lehrerstreik am 23.4.2009, insbesondere nach der Aufsicht der Schüler
- c) Am 08. Mai 2009 gibt es wieder einen Elternsprechtage

Hall, am 20.04.2009

Rainer Georg e.h. , Schriftführer  
Ludwig Spötl e.h., Obmann des Elternvereins

Anlage: Teilnehmerliste an der a.o. Vollversammlung (38 Teilnehmer)